

Vorbereitung ist alles: mit einer passenden Finanzierung bleibt Heizöl bezahlbar

Limburg (agrar-PR) - *Steigende Heizölpreise stellen Verbraucher aktuell vor eine finanzielle Herausforderung und machen es erforderlich, langfristig zu planen, um die Heizkosten bezahlbar zu halten. Mit einer passenden Finanzierung können auch Haushalte und Familien, die nur wenig finanziellen Spielraum haben, ihren Jahresvorrat des Brennstoffs aufzufüllen.*

In den kalten Herbst- und Wintermonaten klettern die Heizölpreise nach oben. Bereits im Spätsommer wird oft schon geheizt und der Verbrauch steigt, wodurch die Kosten für Heizöl ebenfalls anziehen. Aktuell wirkt sich zusätzlich der Ukraine-Konflikt auf die Heizölpreise aus. Diese erreichen bis dato neue Rekordstände und es ist noch nicht abzusehen, wie sich die Preise weiterentwickeln. Kunden müssen derzeit mit rund 172 Euro pro 100 Liter Heizöl bei einer Abnahmemenge von 3.000 Liter rechnen. Der Heizölpreis unterliegt grundsätzlich saisonalen Schwankungen und ist normalerweise zum Ende der Heizperiode im März günstiger. Da viele Importeure aus Solidarität mit der Ukraine kein Öl mehr aus Russland beziehen und auch ein Importstopp nicht ausgeschlossen ist, werden die Preise wohl langfristig hoch bleiben. Verbraucher, die sich bereits jetzt auf den nächsten Winter vorbereiten möchten, können ihren jährlichen Heizölbedarf trotz hoher Preise mit einer geeigneten Finanzierung abdecken.

Langfristig sparen und Jahresvorrat an Heizöl kaufen

Anders als Strom und Gas können Verbraucher Heizöl nicht in monatlichen Abschlägen begleichen, sondern dieser Kostenpunkt ist in Form eines Einmalbetrages fällig. Nur wenige Haushalte verfügen über ausreichend Ersparnisse, um den Betrag für einen Jahresvorrat an Heizöl mit einem Schlag zu zahlen. Viele nutzen deshalb die Möglichkeit, den Kauf des Heizöls über das Jahr auf mehrere Lieferungen zu verteilen und bei Bedarf nachzubestellen. Was auf den ersten Blick kostengünstig wirkt, kann sich gerade in der aktuellen Situation als teures Unterfangen entpuppen. Nicht nur, dass es keinen Mengenrabatt wie bei einer größeren Einmallieferung gibt und immer wieder Transportkosten anfallen, es besteht ebenso das Risiko, dass die Heizölpreise bis zur nächsten Lieferung steigen. Sinken die Preise hingegen, lässt sich Geld sparen. Allerdings können Haushalte, die auf das Heizöl angewiesen sind und mehrmals im Jahr bestellen, nicht nur dann zuschlagen, wenn es am günstigsten ist. Damit es fortwährend warm ist, müssen auch bei höheren Heizölpreisen Lieferanten beauftragt werden. Vor allem Familien mit kleinen Kindern können Vergünstigungen der Ölpreise nicht einfach aussitzen. Verbraucher, die ihren Jahresvorrat des Brennstoffs nicht mit einem Kauf aus eigenen finanziellen Mitteln stemmen können, haben die Möglichkeit einen Kredit in Anspruch zu nehmen.

Welche Möglichkeiten für die Finanzierung von Heizöl gibt es?

Als Finanzierung für Heizöl bietet sich ein Ratenkredit an, der nicht zweckgebunden ist und sich für eine Vielzahl von Anschaffungen eignet. Der Vorteil einer solchen Finanzierung ist, dass die Bank das Darlehen in einer Summe auszahlt und der Kreditnehmer das benötigte Geld sofort zur freien Verfügung hat. "So erhalten auch Haushalte mit einem geringen Einkommen, die nicht in der Lage sind, ausreichend Rücklagen zu bilden, die Chance, ihren Jahresvorrat an Heizöl dann zu kaufen, wenn die Preise am günstigsten sind", erklärt Marc Kloetzel, Prokurist und Leiter Vertrieb der KVB Finanz. Die Rückzahlung des Kredits erfolgt in monatlich gleichbleibenden Raten zu einer vorab festgelegten Laufzeit. Kreditnehmer sollten bei der Wahl einer passenden Finanzierung darauf achten, dass Sondertilgungen möglich sind. Verfügen sie beispielsweise bereits über einige Ersparnisse oder erhalten unerwartet eine größere Geldsumme, etwa durch eine Erbschaft, können sie den Ratenkredit vorzeitig zurückzahlen. Mit ihrer langjährigen Expertise und Erfahrung können Finanzexperten wie die KVB Finanz Kreditnehmer bei der Wahl des richtigen Kredits unterstützen. Sie berücksichtigen nicht nur den Zinssatz, sondern ebenfalls die Länge der Laufzeit, die Höhe der monatlichen Kreditraten. So sind lange Laufzeiten in der Regel teurer, da mehr Zinsen gezahlt werden.

Gibt es Alternativen zum Ratenkredit?

Neben dem Ratenkredit gibt es noch weitere Möglichkeiten, den jährlichen Heizölbedarf zu finanzieren. So kann die Heizölrechnung beispielsweise mit einer Ratenzahlung beim Händler zu unterschiedlichen Laufzeiten über drei, sechs oder zwölf Monate beglichen werden. Da es sich hierbei auch um einen Kredit handelt, sollten Verbraucher jedoch genauer hinschauen und den Ratenkauf mit anderen Finanzierungsmöglichkeiten vergleichen. Denn oftmals sind die Zinsen mit 10 bis 15 Prozent deutlich höher als bei anderen Konsumentenkrediten. Auch ein Dispositionskredit, kurz Dispokredit, schlägt mit Zinsen von zehn Prozent und mehr zu Buche. Zudem können zusätzlich Zinsen von vier bis fünf Prozent anfallen, wenn Verbraucher den Kreditrahmen überschreiten. Statt einer Verbesserung der finanziellen Situation, kann es passieren, dass Verbraucher, die ihre Heizölrechnung mit einem Dispokredit begleichen, in eine Schuldenfalle geraten.

Sorgfältig planen und steigende Heizölkosten mit der KVB Finanz abfangen

Für Haushalte, die nicht dazu in der Lage sind, ihre Heizölrechnung auf einen Schlag zu bezahlen, schafft ein Ratenkredit ausreichend finanziellen Spielraum. Mit individuellen Laufzeiten von bis zu 15 Jahren und vergleichsweise niedrigen Zinsen im Vergleich zu anderen Finanzierungsarten, ist er eine geeignete Lösung in Zeiten steigender Heizölpreise. Damit Kreditnehmer die Heizölkosten auf monatlich gleichbleibende Tilgungsraten umlegen können, ohne ihre finanzielle Belastungsgrenze zu überschreiten, unterstützen die Experten der KVB Finanz sie dabei, ein maßgeschneidertes Kreditangebot entsprechend ihrer jeweiligen finanziellen Situation zu finden. Verbraucher, die einen Ratenkredit aufnehmen möchten, können bereits im Voraus kalkulieren, welche monatlichen Beträge sie zuzüglich ihrer sonstigen Nebenkosten finanziell leisten können. Die sofort

ausgezahlte Kreditsumme können sie schließlich dafür nutzen, um frei und unabhängig darüber zu entscheiden, wann sie ihren Jahresvorrat an Heizöl kaufen. Auf diese Weise können sie effektiv von niedrigen Marktpreisen profitieren, sei es kurzfristig oder auf lange Sicht, und ihre Heizölkosten auch in der kalten Jahreszeit bezahlbar halten.

Über die KVB Finanz GmbH

Seit der Gründung vor über 45 Jahren steht die Familie Kloetzel mit der KVB Finanz vor allem dafür, beste Finanzierungskonzepte, individuell zugeschnitten auf die Bedürfnisse ihrer Kunden, zu ermitteln. Für das traditionelle Familienunternehmen stehen ihre Kunden und die persönliche Nähe zu ihnen im absoluten Mittelpunkt. Dabei sind faire Konditionen, Professionalität und Verantwortungsbewusstsein die obersten Maximen. Von Familie für Familien denkt und handelt die KVB Finanz immer in Generationen.

Pressekontakt:

KVB Finanzdienstleistungsgesellschaft mbH

Marc Kloetzel

Johannes-Mechtel-Str. 2

65549 Limburg/Lahn

Telefon: 0 64 31 / 29 4 70

Telefax: 0 64 31 / 23 77 6

E-Mail: kontakt@kvb-finanz.de

<https://www.kvb-finanz.de/>



[Agrar-PR](#)

Postfach 131003 70068 Stuttgart Deutschland

Telefon: +49 0711 63379810

E-Mail: redaktion@agrar-presseportal.de Web: www.agrar-presseportal.de >>> [Pressefach](#)